



Detailansicht des Registereintrags

Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft Abwasser und Abfall e.V.

Stand vom 10.06.2024 12:21:18 bis 17.12.2024 16:11:26

Eingetragener Verein (e. V.)

Registernummer:	R001008
Ersteintrag:	23.02.2022
Letzte Änderung:	10.06.2024
Letzte Jahresaktualisierung:	10.06.2024
Tätigkeitskategorie:	Nichtregierungsorganisation (NGO)
Kontaktdaten:	Adresse: DWA e.V. Theodor-Heuss-Allee 17 53773 Hennef Deutschland Telefonnummer: +4922428720 E-Mail-Adressen: info@dwa.de Webseiten: https://de.dwa.de/de/
Hauptstadtrepräsentanz:	Invalidenstrasse 91 10115 Berlin Telefonnummer: +493057713538 E-Mail-Adresse: info@berlin.dwa.de

Hauptfinanzierungsquellen (in absteigender Reihenfolge):

Geschäftsjahr: 01/23 bis 12/23

Sonstiges, Mitgliedsbeiträge, Wirtschaftliche Tätigkeit, Öffentliche Zuwendungen, Schenkungen und sonstige lebzeitige Zuwendungen

Jährliche finanzielle Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung:

Geschäftsjahr: 01/23 bis 12/23

150.001 bis 160.000 Euro

Vollzeitäquivalent der im Bereich der Interessenvertretung beschäftigten Personen:

Geschäftsjahr: 01/23 bis 12/23

0,70

Vertretungsberechtigte Person(en):**1. Rolf Usadel**

Funktion: Kaufmännischer Bundesgeschäftsführer

2. Dr.-Ing. Lisa Broß

Funktion: Sprecherin der Bundesgeschäftsführung

Betraute Personen, die Interessenvertretung unmittelbar ausüben (3):**1. Christoph Leptien****2. Prof. Dr. Uli Paetzel****3. Dr.-Ing. Lisa Broß****Gesamtzahl der Mitglieder:**

13.186 Mitglieder am 31.01.2024, davon:

7.433 natürliche Personen

5.753 juristische Personen, Personengesellschaften oder sonstige Organisationen

Mitgliedschaften (21):

1. AUMA - Verband der Deutschen Messewirtschaft
2. Deutsche Gesellschaft für Verbandsmanagement e.V. (DGVM)
3. Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V.
4. Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW)
5. European Water Association (EWA)
6. Bund der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau - (BWK) e.V.
7. International Water Association (IWA)
8. Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN)
9. Verband kommunaler Unternehmen e.V. (VKU)
10. Ingenieurtechnischer Verband für Altlastenmanagement und Flächenrecycling e.V. (ITVA)
11. Deutsche Gesellschaft für Abfallwirtschaft e.V. (DGAW)
12. Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V. (BDEW)
13. Verband zertifizierter Sanierungs-Berater für Entwässerungssysteme e.V. (VSB)
14. Deutsche Institut für Normung e.V. (DIN)
15. Bundesverband Sekundärrohstoffe und Entsorgung e.V. (bvse)

16. Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Rohstoffwirtschaft e.V. (BDE)
17. Güteschutz Kanalbau e.V.
18. Güteschutz Grundstücksentwässerung e.V.
19. Deutsche Gesellschaft für Limnologie e. V. (DGL)
20. Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e.V.
21. Stichting RIONED

Beschreibung der Tätigkeit sowie Benennung der Interessen- und Vorhabenbereiche

Interessen- und Vorhabenbereiche (17):

Berufliche Bildung; Sonstiges im Bereich "Bildung und Erziehung"; Entwicklungspolitik; EU-Gesetzgebung; Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe; Cybersicherheit; Land- und Forstwirtschaft; Sonstiges im Bereich "Landwirtschaft und Ernährung"; Stadtentwicklung; Sonstiges im Bereich "Raumordnung, Bau- und Wohnungswesen"; Öffentliches Recht; Immissionsschutz; Klimaschutz; Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz; Sonstiges im Bereich "Umwelt"; Wissenschaft, Forschung und Technologie; Wasserwirtschaft, Gewässerschutz, Abwasserbeseitigung, Bodenschutz, Abfall, Hochwasservorsorge

Die Interessenvertretung wird ausschließlich in eigenem Interesse selbst wahrgenommen.

Beschreibung der Tätigkeit:

In der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) engagieren sich 14.000 Mitglieder z. B. aus den Betrieben der Wasser- und Abfallwirtschaft, aus Kommunen oder der Industrie, von Verbänden und Universitäten sowie aus Ingenieurbüros oder Umweltbehörden. Die Mitglieder verfolgen in der DWA das gemeinsame Ziel, die Wasser- und Abfallwirtschaft zu fördern und Impulsegeber für eine nachhaltige Entwicklung zu sein. Die Vereinigung trägt mit ihrem technischen Regelwerk und ihrer Bildungsarbeit zu dem erreichten hohen Umweltniveau in Deutschland bei. Die DWA ist ein breites Netzwerk von Fachleuten und versteht sich in Deutschland auch als Fürsprecher für die wasserwirtschaftliche Infrastruktur. In den Bereichen der Gewässerentwicklung und Unterhaltung sowie im Bereich der Siedlungswasserwirtschaft und der wasserbewussten Stadtentwicklung (Schwammstadt) befasst sie sich intensiv mit den Auswirkungen des Klimawandels und berät Kommunen z.B. mit dem Hochwasseraudit. Für die Abwasserentsorgung strebt sie nach einer kontinuierlichen Verbesserung der hohen Leistungsstandards zu günstigen Entgelten und setzt sich für das Technische Sicherheitsmanagement ein. Strukturveränderungen wie dem Demografischen Wandel stellt sie Lösungskonzepte entgegen. Weiterbildung und Fortbildung im Einklang mit der Fortentwicklung des Standes der Technik und dem technischen Regelwerk sind die Kernkompetenzen der DWA.

Anspruchsvolle Vorgaben für einen zukunftsweisenden europäischen Gewässerschutz und zur Erreichung der Ziele der Wasserrahmenrichtlinie sind notwendig. Die DWA begrüßt die mit der novellierten Kommunalabwasserrichtlinie verbundenen hohen Anforderungen an die Abwasserbehandlung für den Schutz der Gewässer und der Umwelt. Nationale Verschärfungen, wie die Überwachungsmethodik zur Einhaltung der Vorgaben für Stickstoff und Phosphor mittels Kurzzeitmessungen, sind aber zu vermeiden. Die neuen Vorgaben europäischen

Kommunalabwasserrichtlinie bedeuten auch große Herausforderungen in den nächsten Jahren – und erhebliche Investitionen, die zusätzlich zur Erneuerung und Sanierung der abwasserwirtschaftlichen Infrastruktur bewältigt werden müssen. Die Bundesregierung muss hierfür Finanzierungskonzepte schaffen, die den Herausforderungen angemessen sind. Die Wasserwirtschaft benötigt auch eine verlässliche Umsetzung der Erweiterten Herstellerverantwortung im Rahmen der neuen Vorgaben für eine Spurenstoffelimination.

Die Anpassung an den Klimawandel und die Erhöhung der Resilienz ist jetzt Pflichtaufgabe. Die Wasserwirtschaft muss die Überflutungsvorsorge weiter nachdrücklich verfolgen und sich gleichzeitig auf Dürre, Trockenheit und Niedrigwasser vorbereiten. Dazu ist ein naturnaher Landschaftswasserhaushalt und ein Ende der massiven Bodenversiegelung zu schaffen. Zudem wird der Aus- und Neubau von Wasserspeichern und eine gezielte Wasserwiederverwendung benötigt. Wir müssen die wasserbewusste Stadtentwicklung nachdrücklich betreiben und in der Fläche forcieren. Die grundsätzlich richtige bauliche Nachverdichtung im urbanen Raum muss in wasserbewusste Stadtentwicklungskonzepte eingebunden sein. All diese Maßnahmen dienen sowohl der Überflutungsvorsorge als auch dem Wasserrückhalt für Trockenphasen und der Abmilderung von Hitze. Wesentlicher Anpassungsbedarf liegt neben dem Wasserrecht insbesondere im Baurecht.

Auf dieser Grundlage führt die DWA den Dialog mit der Politik, u.a. durch Gespräche mit Abgeordneten des Bundestages oder Vertreter*innen der betroffenen Bundesressorts, insbesondere dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Zweck der Interessenvertretung ist es vor allem, die Erkenntnisse und Ergebnisse aus der technisch-wissenschaftlichen Facharbeit in den politischen Willensbildungsprozess zugunsten praxistauglicher rechtlicher Rahmenbedingungen einzubringen.

Konkrete Regelungsvorhaben (4)

1. Nationale Umsetzung der neuen EU-Kommunalabwasserrichtlinie

Beschreibung:

Die Weiterentwicklung der EU-Kommunalabwasserrichtlinie (91/271/EWG) steht kurz bevor und wird die Siedlungswasserwirtschaft in Deutschland im Rahmen der Richtlinienumsetzung neu ordnen. Die DWA setzt sich für eine praxistaugliche Umsetzung der Richtlinie in deutsches Recht ein.

Betroffenes geltendes Recht:

WHG 2009 [alle RV hierzu]; AbwV [alle RV hierzu]

Interessensbereiche:

EU-Gesetzgebung [alle RV hierzu]; Öffentliches Recht [alle RV hierzu]; Stadtentwicklung [alle RV hierzu]; Wasserwirtschaft, Gewässerschutz, Abwasserbeseitigung, Bodenschutz, Abfall, Hochwasservorsorge

2. Referentenentwurf eines dritten Gesetzes zur Änderung des Wasserhaushaltsgesetzes

Beschreibung:

Mit dem Entwurf soll die erforderliche Anpassung an die Europäische Verordnung (EU) 2020 /741 über Mindestanforderungen an die Wasserwiederverwendung vom 25.5.2020 (ABl. L 177 vom 5.6.2020, S. 32) erfolgen. Die DWA setzt sich dafür ein, dass das Instrument der Wasserwiederverwendung in Zeiten des Klimawandels in Deutschland grundsätzlich zur Verfügung gestellt werden kann, soweit hygienische und ökologische Anforderungen, insbesondere der Schutz der Trinkwasserressourcen, gewährleistet sind. Es geht der DWA darum, dass keine bürokratischen und fachlich nicht notwendigen Hürden geschaffen werden, so dass eine Wasserwiederverwendung praktisch eine Chance hat, soweit die örtlichen Rahmenbedingungen dies zulassen.

Referentenentwurf:

Entwurf eines Dritten Gesetzes zur Änderung des Wasserhaushaltsgesetzes (20. WP) (Vorgang) [alle RV hierzu]

Datum der Veröffentlichung: 04.03.2024

Federführendes Ministerium: BMUV (20. WP) [alle RV hierzu]

Betroffenes geltendes Recht:

WHG 2009 [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

EU-Gesetzgebung [alle RV hierzu]; Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz [alle RV hierzu]; Öffentliches Recht [alle RV hierzu]; Wasserwirtschaft, Gewässerschutz, Abwasserbeseitigung, Bodenschutz, Abfall, Hochwasservorsorge

3. Rahmenbedingungen Phosphorrückgewinnungskapazitäten bis 2029 gem. Verpflichtungen der KlärschlammV

Beschreibung:

Die Klärschlammverordnung bestimmt, dass ab 2029 alle kommunalen Klärschlämme einem Phosphorrecycling zuzuführen sind. Für die Sicherstellung der ordnungsgemäßen Entsorgung müssen bis 2029 große Kapazitäten zur thermischen Vorbehandlung von Klärschlamm sowie für ein Recycling bzw.

die Rückgewinnung des in den Aschen enthaltenen Phosphors aufgebaut werden. Aktuelle Prognosen weisen jedoch auf eine erhebliche Kapazitätslücke für die Phosphorrückgewinnung hin. Die DWA benennt den Handlungsbedarf für den Gesetz- und Verordnungsgeber auf Bundes- und Landesebene (u.a. Anpassung der Landesregelungen zu den Abwasserentgelten, Anpassung des Düngerechts, ggf. Zwischenlagermöglichkeiten) um möglichst ausreichende Kapazitäten bis 2029 aufzubauen, damit die rechtlichen Vorgaben erfüllt werden können.

Betroffenes geltendes Recht:

DüMV 2012 [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz [\[alle RV hierzu\]](#); Sonstiges im Bereich "Landwirtschaft und Ernährung" [\[alle RV hierzu\]](#); Wasserwirtschaft, Gewässerschutz, Abwasserbeseitigung, Bodenschutz, Abfall, Hochwasservorsorge

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. [SG2405290043](#) (PDF - 3 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 02.05.2024 an:

Bundesregierung

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) (20. WP) [\[alle SG dorthin\]](#)

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) (20. WP) [\[alle SG dorthin\]](#)

4. [NIS-2-Umsetzungs- und Cybersicherheitsstärkungsgesetz](#)

Beschreibung:

Zum Gesetz zur Umsetzung der europäischen NIS-2-Richtlinie, (EU) 2022/2555, Regelung wesentlicher Grundzüge des Informationssicherheitsmanagements in der Bundesverwaltung setzt sich die DWA für abgestufte Vorgaben zum Sicherheitsniveau zur Gewährleistung angemessener Sicherheitsmaßnahmen, eine Harmonisierung mit dem KRITIS-DachG und eine Stärkung der technischen Selbstverwaltung ein.

Referentenentwurf:

[Entwurf eines NIS-2-Umsetzungs- und Cybersicherheitsstärkungsgesetzes \(Vorgang\)](#) [\[alle RV hierzu\]](#)

Datum der Veröffentlichung: 07.05.2024

Federführendes Ministerium: [BMI \(20. WP\)](#) [\[alle RV hierzu\]](#)

Betroffenes geltendes Recht:

[BSIG 2009](#) [\[alle RV hierzu\]](#); [BNDG](#) [\[alle RV hierzu\]](#)

Interessenbereiche:

Cybersicherheit [\[alle RV hierzu\]](#); EU-Gesetzgebung [\[alle RV hierzu\]](#); Sonstiges im Bereich "Umwelt" [\[alle RV hierzu\]](#); Wasserwirtschaft, Gewässerschutz, Abwasserbeseitigung, Bodenschutz, Abfall, Hochwasservorsorge

Angaben zu Aufträgen (0)

Die Interessenvertretung wird nicht im Auftrag ausgeübt.

Zuwendungen oder Zuschüsse der öffentlichen Hand

Geschäftsjahr: 01/23 bis 12/23

Zuwendungen oder Zuschüsse über 10.000 Euro (15):

1. **BMBF, Bundesministerium für Bildung und Forschung**
Deutsche Öffentliche Hand – Bund
Berlin
Betrag: 30.001 bis 40.000 Euro
BMBF Projekt: CoroMoni

2. **BMBF, Bundesministerium für Bildung und Forschung**
Deutsche Öffentliche Hand – Bund
Berlin
Betrag: 10.001 bis 20.000 Euro
IWRM IRAN Phase 3

3. **BMBF, Bundesministerium für Bildung und Forschung**
Deutsche Öffentliche Hand – Bund
Berlin
Betrag: 10.001 bis 20.000 Euro
Expohain

4. **Land Sachsen-Anhalt**
Deutsche Öffentliche Hand – Land
Magdeburg
Betrag: 20.001 bis 30.000 Euro
Zuwendungen aus der Abwasserabgabe des Landes Sachsen-Anhalt

5. **Zuwendungen der EU**
Europäische Union
Rostock
Betrag: 10.001 bis 20.000 Euro
eine Kostenerstattung von 80% für die Periode 1 InterReg-EMPEREST-Projekt

6. **Land Niedersachsen**
Deutsche Öffentliche Hand – Land
Hannover
Betrag: 30.001 bis 40.000 Euro
Förderung Nachbarschaften

7. **Land Schleswig-Holstein**
Deutsche Öffentliche Hand – Land

- Kiel
Betrag: 20.001 bis 30.000 Euro
Förderung Nachbarschaften
8. **Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität des Landes Rheinland-Pfalz**
Deutsche Öffentliche Hand – Land
Mainz
Betrag: 20.001 bis 30.000 Euro
öffentliche Zuwendung gemäß ANBest-P
9. **Hessisches Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat**
Deutsche Öffentliche Hand – Land
Wiesbaden
Betrag: 20.001 bis 30.000 Euro
Aus- und Fortbildung von Betriebspersonal auf Abwasseranlagen
10. **Bayrisches Umweltministerium**
Deutsche Öffentliche Hand – Land
München
Betrag: 120.001 bis 130.000 Euro
vergünstigter Zugang für Fortbildungsveranstaltungen für die Mitarbeiter der Landeswasserverwaltung
11. **Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden Württemberg**
Deutsche Öffentliche Hand – Land
Stuttgart
Betrag: 590.001 bis 600.000 Euro
Projektfinanzierung, insbesondere:
Regenüberlaufbecken, Fortbildung Betriebspersonal (Nachbarschaften) , Cluster Energie, P-Kongress, Kompetenzzentrum Spurenstoffe
12. **Thüringer Aufbaubank**
Deutsche Öffentliche Hand – Land
Erfurt
Betrag: 20.001 bis 30.000 Euro
Zuwendung Kläranlagen- und Kanalnachbarschaften Thüringen
13. **Landesdirektion Sachsen**
Deutsche Öffentliche Hand – Land
Chemnitz
Betrag: 130.001 bis 140.000 Euro
Zuwendung für Nachbarschaften Sachsen (KA-NB, KANAL-NB, Gew-NB)
14. **Sächsische Aufbaubank**
Deutsche Öffentliche Hand – Land
Leipzig
Betrag: 10.001 bis 20.000 Euro
Projekt Mehrwert Regenwasser

15. **Deutsche Bundesstiftung Umwelt**
Deutsche Öffentliche Hand – Bund
Osnabrück
Betrag: 30.001 bis 40.000 Euro
Wasserbewusste Stadt

Schenkungen und sonstige lebzeitige Zuwendungen

Geschäftsjahr: 01/23 bis 12/23

Gesamtsumme:

0 Euro

Mitgliedsbeiträge

Geschäftsjahr: 01/23 bis 12/23

Gesamtsumme:

3.240.001 bis 3.250.000 Euro

Jahresabschluss/Rechenschaftsbericht

Geschäftsjahr: 01/23 bis 12/23

[DWA_Erfolgs-und-Vermoegensrechnung_2023.pdf](#)

Eigener Verhaltenskodex

[Compliance-Verhaltenskodex_Netz.pdf](#)